

Nahklang

INFORMATIONEN DER KAMMERMUSIK-GEMEINDE E.V.



AUF EINEN BLICK

Aktuelles/ Rückblick

Danke für Ihr Feedback!

Herzlich willkommen zum
Saisonabschluss 2023/24

Saison 2024/25: Was bleibt,
was anders wird ...

Kongeniales Zusammenspiel:
Impressionen vom 24.März

Nächste Konzerte

Kronos Quartett, Five
Decades, 21. Mai 2024,
Orangerie

Linos Ensemble, 28. Juni
2024, Orangerie

Wissenswertes

Gustav Mahler (1860-1911):
Quartettsatz a-Moll

Alexander Ernst Fesca (1789-
1826): Klavierseptett Nr. 1 c-
Moll op. 26

Aktuelles/ Rückblick



Danke für Ihr Feedback!

Wir fragten im letzten **Newsletter** nach Ihren Wünschen und Erwartungen an unsere Konzerte - Auswahl der Künstler/innen, Ausgestaltung der Konzertprogramme, neue Formate, Konzerttage, Beginn, Dauer und Rahmen.

Antworten blieben nicht aus, einen herzlichen Dank dafür! Sie zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind, setzen auch neue Impulse, die wir gern annehmen.

Die Konzertprogramme, die Auswahl der Künstler/ Ensembles sowie die Qualität der Darbietungen/ Interpretationen sorgen offensichtlich für eine **hohe Zufriedenheit**. Die Formate scheinen grundsätzlich ansprechend, die Programmhefte werden als hilfreich und informativ empfunden

Wünschenswert bleiben nach wie vor kurze Erläuterungen/ Worte der ausführenden Musiker zu den Stücken und/ oder zu den Komponisten wie auch eine Einführung in das jeweilige Konzertprogramm. Dies sollte in der Zukunft verstärkt werden. **Künstlergespräche** sind sehr willkommen, wie wäre es zudem auch einmal mit Besuchen von **Proben**? Warum denn nicht!

Andererseits sind „**Neue Formate**“ nicht jedermanns Sache, insbesondere wenn der Rahmen für diese „Experimente“ nicht stimmig und Verständnis fördernd ist. So gibt es etliche kritische Stimmen zum letzten Konzert des Kuss Quartetts.

Zum **Catering**: Die Möglichkeit, ein Getränk oder einen Snack zu sich zu nehmen, wird begrüßt, auch wenn davon nicht immer Gebrauch gemacht wird. Auch ist es schön, bei einem Glas Wein o.a. zusammenzustehen und sich auszutauschen. Warum nicht auch **nach** dem Konzert - eine Anregung, die wir mitnehmen. Auch besteht hier der Wunsch, mit den Künstlern/ Künstlerinnen noch ein wenig zusammen zu sein

Über jede **Rückmeldung**, jede Idee, jeden Wunsch oder auch Kritik freuen wir uns auch künftig!



Herzlich willkommen zum Saisonabschluss 2023/24

Nach der **erfolgreichen Saison 2023/24** erwartet Sie am Sonntag, den **28. Juni 2024**, das Linos Ensemble, auf das wir uns alle sehr freuen.

Wir möchten den Saisonabschluss **gemeinsam** mit Ihnen feiern. So sind Sie nach diesem Konzert herzlich zu einem **Getränk** und **Austausch** untereinander, mit **uns** - Vorstand und Geschäftsführung - sowie den Musikern des **Linus Ensemble** eingeladen.

Das Konzert wird, soweit möglich, ohne Pause stattfinden, damit für das gesellige Ende ausreichend Zeit verbleibt. Fühlen Sie sich herzlich zu diesem **Beisammensein miteinander** eingeladen!

Saison 2024/25: Was bleibt, was anders wird ...

Konzerte

Es bleibt bei 8 Konzerten pro Saison. Die Kooperation mit den KFS Herrenhausen wird mit einem Konzert fortgesetzt. Ab der Saison 2025/26 findet ein weiteres Konzert in der Saison zusammen mit Herrenhausen Barock statt.

Neben den klassischen Kammermusik-Quartetten werden Formate mit anderen Instrumenten und Konstellationen (z.B. Bläser, Klavier, Gesang) verstärkt einbezogen. Ein Teil der Konzerte der Saison bleibt herausragenden internationalen Nachwuchskünstlern und Ensembles vorbehalten.

Aber auch erstklassigen regionalen Künstlern und Ensembles bieten wir weiter die Möglichkeit, sich in passenden Formaten in die Programme einzubringen.

Organisatorisches

Die Konzerte beginnen an den Wochentagen künftig bereits um 19:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 17:00 Uhr. In Verbindung mit einem zusätzlichen Rahmenprogramm, auf das Sie sich gern freuen dürfen, wird es hier künftig keine Pause geben, aber eine Bewirtung davor und danach.

Konzertrahmen

Wir wollen unsere Besucher/innen überraschen und Ihnen einen Mehrwert für den Konzertbesuch schaffen. Durch kreative Begleitformate vor oder nach dem Konzert wird dieses „angereichert“,



passend zu den Programmen und in Absprache mit den Künstlern.

Begegnungen mit den Künstlern im Foyer, ein gezieltes Come together, kurze prägnante Einführungen in das Konzert, CD-Verkauf, Podiumsgespräche mit den Künstlern sind hierzu erste Ideen, die wir Stück für Stück umsetzen

werden. Saisonauftakt wie auch Saisonabschluss finden künftig, soweit möglich, an einem Sonntag statt. Sie sollen als ein besonderer Event erlebbar werden. Das Angebot/ der Ablauf des Catering ist mit der Schlossküche neu abgestimmt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

Nähere Informationen zu den Konzerten der **Saison 2024/25** finden Sie auf unserer Website. Die **neue Saisonbroschüre** wird gedruckt ab Ende Juni an unterschiedlichen Orten verteilt werden. Abonnenten und Mitgliedern geht diese wie bisher per Post zu. Sie können diese aber auch im **Online-Format** jederzeit bei uns anfordern!

Kongeniales Zusammenspiel: Impressionen vom 24. März

„Felix Klieser (Horn), Andrej Bielow (Geige) und Martina Filjak (Klavier) haben beim Konzert der Kammermusikgemeinde Hannover in der Orangerie Herrenhausen das Publikum begeistert. Insbesondere Brahms und Schumann brachten sie zum Strahlen. **Leidenschaft und Melancholie**, kraftvolle **Lebenslust** und **grübelndes Fragen** - solche Ambivalenzen bestimmten das Programm, zu dem sich Felix Klieser (Horn) und Andrej Bielow (Geige) mit der Pianistin Martina Filjak zum Konzert der Kammermusikgemeinde Hannover in der Orangerie zusammenfanden.

Trios von Charles Koechlin (1867-1950) und Frédéric Nicolas Duvernoy (1765-1838) liefern dabei „hübsche Schmankerln“, wie Klieser lächelnd erklärt. Die **Hauptwerke** aber komponierten Schumann und Brahms. Violine und Horn kommunizieren zugewandt mit dem Klavier.



Zum wahren Kraftzentrum des gemeinsamen Musizierens wird unter den Händen **Martina Filjaks** das Klavier. Ihr facettenreiches Spiel bringt den wunderbar warm intonierten Bösendorfer-Flügel zum Singen, lässt auch in dichtester Klangfülle thematische Linien aufleuchten und verliert bei rhythmischen Variationen und Verschiebungen nicht den großen Spannungsbogen, der über dem ganzen Werk liegt.

Die 20 Jahre später komponierte Sonate für Klavier und Geige in d-Moll, op. 108 führt in eine andere Welt. Düster, nach innen gekehrt, unruhig und nach neuen musikalischen Wegen suchend hat Brahms das Zusammenspiel der Instrumente entworfen.

Überzeugend lässt das Duo spüren, mit welcher harmonischen Kühnheit, spieltechnischen Herausforderungen und thematischen Vielfalt diese oft grüblerische Musik erfüllt ist.

In Schumanns lichtvollem und leidenschaftlichem Duo für Horn und Klavier in As-Dur, op. 70 kann **Klieser** alle Seiten seiner Hornkunst zeigen: leises Singen, schmetternden Glanz und bewundernswerte Spieltechnik. So entsteht im kongenialen Zusammenspiel mit der Pianistin ein kammermusikalisches Glanzstück. Der **stürmische Beifall** des zahlreich erschienenen Publikums wird mit der Scherzo-Wiederholung des Brahms-Trios belohnt.“

(Auszüge aus der HAZ, 25.03.2024)

Nächste Konzerte

Kronos Quartet: 21. Mai 2024, Orangerie, 19:30 Uhr

Programm:

Five Decades - Jubiläumsprogramm

Das Konzert findet im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen statt und ist ausverkauft.

Linos Ensemble, 28. Juni 2024, Orangerie, 19:30 Uhr

Programm:

Gustav Mahler - Quartettsatz a-Moll, Wolfgang Amadeus Mozart - Quintett Es-Dur KV 452, Robert Schumann - Märchenerzählungen op.132, Alexander Ernst Fesca - Klavierseptett Nr.1 c-Moll op.26

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Wissenswertes

Gustav Mahler (1860-1911): Quartettsatz a-Moll



Mahler - da denkt man zunächst an die Gattungen Symphonie und Lied. Der große Symphoniker setzte sich jedoch schon während seiner Studienzeit bei Robert Fuchs in Wien intensiv mit Kammermusik auseinander.

Bereits zu Lebzeiten Mahlers war kaum bekannt, dass er auch eigene Kammermusik komponierte - Mahler wandte sich recht schnell wieder von der Kammermusik ab und ging sehr leichtsinnig mit seinen Jugendwerken um, sie waren schon 1896 größtenteils verloren. Darunter befanden sich eine Violinsonate und zwei Klavierquintette, doch „das Beste davon war ein Klavierquartett, welches am Schluss der vierjährigen Konservatoriums Zeit entstand und das großes Gefallen erregte“, berichtete Mahler selbst.

Von diesem viersätzigen Klavierquartett in a-Moll (komponiert zwischen 1876 und 1878) blieb vollständig nur der Allegro Satz erhalten, der erst in den 1960er-Jahren wiederentdeckt und 1973 erstmals veröffentlicht wurde.

Dieses Frühwerk des sechzehnjährigen Gustav ist ein einzigartiges Dokument für seinen kammermusikalischen Stil und seine frühe Begabung. Auch wenn Brahms als Vorbild unverkennbar ist, enthält Mahlers Quartettsatz genügend Eigenes und auch Eigenwilliges - wie etwa in der quasi-symphonischen Behandlung des Klaviers.

Vor diesem Hintergrund erscheint der Quartettsatz zugleich zeitgebunden und visionär:

„So negiert der in düsterem a-Moll versinkende Schluss des Sonatensatzes jede Konvention von Äußerlichkeit, die bei einem Sechzehnjährigen wohl zu erwarten gewesen wäre. Überhaupt darf diese Tonart, die im Werk Mahlers (und auch in einer der Jugend-Symphonien) eine bedeutsame Rolle spielte, durchaus als Unbewusstes Anticipando des Kommenden gewertet werden. Besonders bewegend ist das verhaltensordinierte Intermezzo vor Eintritt der Reprise, wie auch die ganz und gar ungewöhnliche, höchst exzessive Violinkadenz unmittelbar vor der Koda.

Die thematische Erfindung gewinnt durchaus eigenpersönliches Profil; Form und Gestus weisen erkennbar auf die Wurzeln des damaligen musikalischen Bewusstseins Mahlers: auf Brahms, Schumann und Schubert.“ (Peter Ruzicka).

Henrike Moormann

Alexander Ernst Fesca (1789-1826): Klavierseptett Nr.1 c-Moll op.26

Als Sohn des Komponisten Friedrich Ernst Fesca und seiner Frau Charlotte (Tochter eines Hornisten) wurde Alexander Ernst Fesca in Karlsruhe geboren - hier war sein Vater Musikdirektor der Herzoglichen Hofkapelle. Von ihm erhielt der junge Alexander auch ersten Musikunterricht - er galt als Wunderkind am Klavier und debütierte im Alter von 11 Jahren als Pianist in seiner Heimatstadt.



Mit 14 Jahren nahm er ein Kompositionsstudium an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin auf. Nachdem er 1838 nach Karlsruhe zurückgekehrt war, wurde ihm durch die Aufführung seiner Operette „Mariette“ erste Anerkennung zuteil.

Bekannt wurde Fesca im Verlaufe seines kurzen Lebens jedoch eher durch seine Lieder, Salon- und Klavierstücke, in denen sich sein großes Talent mit einer gewissen musikalischen Leichtigkeit paart. Diese Leichtigkeit war wohl der Grund dafür, dass einige Musikwissenschaftler seinen Werken „tieferen Gehalt“ und „künstlerischen Ernst“ absprachen.

1841 wurde in Karlsruhe seine Oper „Die Franzosen in Spanien“ mit großem Erfolg aufgeführt. Im gleichen Jahr ernannte Fürst Egon von Fürstenberg den jungen Fesca zum Kammervirtuosen.

Fescas kammermusikalisches Schaffen besteht aus einem Streichquartett, sechs Klaviertrios, einem Klaviersextett, zwei Klavierquartetten und zwei Klavierseptetten. Das erste Klavierseptett (op. 26) für Oboe, Horn, Violine, Bratsche, Violoncello, Kontrabaß und Klavier entstand 1842.

Während Beethovens Septett op. 20 für Streicher und Bläser hinsichtlich der Instrumentierung für mehrere Komponisten zum Vorbild wurde, gab es nur wenige Beispiele für Klavierseptette, zum Beispiel von Ferdinand Ries, Johann Nepomuk Hummel, Friedrich Kalkbrenner und Ignaz Moscheles.

Diese Komponisten waren hinreichend bekannt und ihre Septette erfreuten sich einer solchen Beliebtheit, dass es möglich ist, dass Fesca mit einem oder mehreren von ihnen vertraut war. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass sie ihn beeinflusst haben, da keines dieser Septette die gleiche Instrumentierung hatte wie seines.

GRAND SEPTUOR NR 1

FÜR OBOE, HORN, VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO, KONTRABASS UND KLAVIER, OP. 26 (1842)

I. Allegro con spirito Alexander Fesca (1820-1849)

Fescas Septett ist ein umfangreiches Werk und trägt nach dem Brauch den Titel „Grand Septuor“.

Der Eröffnungssatz beginnt mit einer kraftvollen, einstimmigen Darstellung des Hauptthemas. Es verspricht Turbulenzen, doch es folgen weitere lyrische Passagen. Manchmal steht das Klavier den anderen sechs gegenüber, mal führend, mal begleitend.

Manchmal fügt es sich als Teil der Gruppe ein und manchmal erhält es Solopassagen. Der schöne zweite Satz beginnt mit einem langen, verträumten Horn-Solo zur sanften Begleitung von Cello, Bass und Klavier.

Nach und nach stimmen die anderen ein. Es folgt ein flottes Scherzo, in dem das Klavier den Anfang macht und die anderen sich plötzlich dazugesellen. Die Musik wechselt zwischen kraftvollen, stoßenden Episoden und sanfteren und geheimnisvollen Intermezzo artigen Passagen.

Das Finale beginnt ebenfalls unisono mit einer pochenden Einleitung, die plötzlich zweimal von einem barock klingenden Oboen-Rezitativ unterbrochen wird. Schließlich gibt die Oboe ein sehr langgezogenes Thema vor, das eher entspannt ist. Doch dann „springt“ das Klavier und die Musik wird hektisch und treibend.

Henrike Moormann

Mitglied/ Förderer / Sponsor werden

Mit Ihrer **Mitgliedschaft** unterstützen und fördern Sie exzellente internationale Kammermusik-Konzerte in Hannover.

Wir lieben Kammermusik! Mit Offenheit für Neues und Sinn für Tradition fördern wir als Verein Konzerte von exzellenter Qualität mit herausragenden Künstlern/innen. Die Förderung junger Solisten/Solistinnen und Ensembles liegt uns dabei besonders am Herzen.

Sie können bereits für einen **Jahresbeitrag** von 60 Euro Mitglied der Kammermusik-Gemeinde werden. Sehr gern begrüßen wir Sie auch als Förderer (120 Euro) oder Sponsor (250 Euro) in unserem Kreis. Machen Sie mit uns die Kammermusik in der Region stark und gehen Sie mit uns neue Wege. Ihre Ideen sind willkommen!

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Auf unserer Website finden Sie ein Beitrittsformular, das Sie uns postalisch oder digital zukommen lassen können.

Kartenwünsche/ Ticketing

Konzertkarten und **Abos** erwerben Sie in der **Vorverkaufskasse** im Künstlerhaus, Sophienstr.2, Hannover (Telefon: 0511 168 358 42, E-Mail: vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info), über **Eventim** oder an der **Abendkasse** vor dem Konzert.

Feedback/ Leserbriefe

Wir freuen uns über jede **Rückmeldung**, ob positiv oder auch kritisch. Kommentare wie eigene Beiträge sind jederzeit erwünscht. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, geben Sie uns bitte kurz Bescheid! Ansonsten reichen Sie diesen gern an interessierte Menschen weiter.

Kontakt und Redaktion

Ralf Liedtke (Geschäftsführer)

Kammermusik-Gemeinde e.V.

Königstraße 36

Fon 0511 32 35 81

info@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

